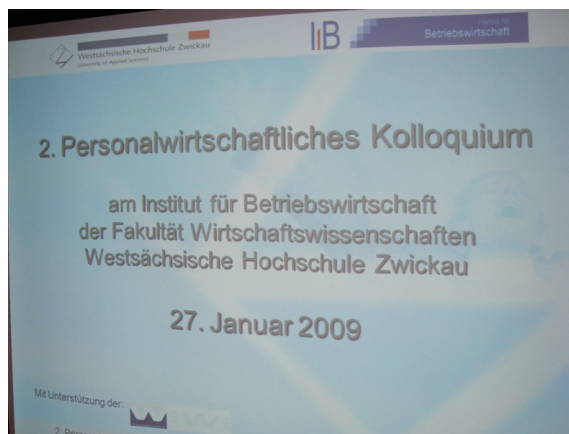




Arbeitsmarkt und Personalarbeit fordern sächsische Unternehmen heraus

Kolloquium an der Westsächsischen Hochschule Zwickau verschafft Einblicke in personalwirtschaftliche Probleme



Am 27. Januar fand im Hörsaal 3 auf dem Campus Scheffelberg das 2. Personalwirtschaftliche Kolloquium an der Fakultät Wirtschaftswissenschaften der WHZ statt. Mit seinen Grußworten schaffte Dekan Professor Dr. Christian-Andreas Schumann den Rahmen für das zweite Personalwirtschaftliche Kolloquium des Instituts für Betriebswirtschaft (IfB). Für die WHZ und die sächsische Wirtschaft ist es wichtig, die Fachkräfteentwicklung voranzutreiben. Dies wurde gerade mit dem Umbau des Studienprogrammes durch neue Bachelor- und Masterstudiengänge sowie mit verschiedenen Projekten, wie das SAXEED Gründernetzwerk und der Entwicklung und Umsetzung zusätzlicher Fernstudiengänge, realisiert.

Anliegen des Kolloquiums war es, Studierende des Studienschwerpunktes Unternehmensführung/Personalmanagement und Vertreter der sächsischen Wirtschaft zusammenzubringen und gemeinsam über personalwirtschaftliche Wege und Möglichkeiten zur Fachkräfteentwicklung in Sachsen zu diskutieren. Initiiert und getragen wurde die Veranstaltung von Prof. Dr. Angela Walter und Prof. Dr. Guido Tolksdorf mit Unterstützung der Fachschaft Wirtschaftswissenschaften, die neben einem inhaltlichen Beitrag auch wesentlich für den würdigen Rahmen der Veranstaltung sorgte.

Dr. Günther Keilhofer, Honorarprofessor für Personalmanagement an der WHZ, regte mit personalwirtschaftlichen Thesen und Argumenten zu einer intensiven Beteiligung der Teilnehmer an der Diskussion an. Die Präsentationen zu Schwerpunkten des Personalmanagements gestalteten Praxisvertreter und Studierende gleichermaßen.



Fortsetzung



Pressemitteilung/News

27.2.2009, Seite 2

Fortsetzung:

So zeigten Maria Brauer und Melanie Schiering, Studierende des Studienganges Management öffentlicher Aufgaben, anhand empirischer Erhebungen, wie sich die demografische Entwicklung auf das Personalmanagement im sächsischen Mittelstand auswirkt. Kleine und mittlere Unternehmen (KMU) werden in den kommenden Jahren verstärkt mit einem Rückgang des Fachkräfteangebotes konfrontiert sein. Dies zeigt Handlungsbedarf zur Erhaltung der Innovations- und Wettbewerbsfähigkeit.

Torsten Spranger, leitender Geschäftsführer der Industrie- und Handelskammer Südwestsachsen, Regionalkammer Zwickau, verwies auf Handlungsempfehlungen, um diesen Problemen langfristig und wirkungsvoll entgegenzuwirken. Die Investition der Unternehmen in Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiter, die Schaffung von Anreizen im Wettbewerb um Fachkräfte sowie eine familienorientierte Personalpolitik sichert KMU in den nächsten Jahren eine nachhaltige Personalentwicklung.

Dr. Martin Bargmann, Personalleiter der Volkswagen Sachsen GmbH, zeigte mit dem Konzept der Volkswagen AG Maßnahmen zur Fachkräftesicherung und -förderung in einem Konzern deutlich auf. Wichtige Felder der Personalentwicklung für das erfolgreiche Bestehen im Wettbewerb sind neben der Ausbildung auch Einstiegsprogramme und Talentkreise. Die 24-monatigen Traineeprogramme Startup Direct und Startup Cross bei VW bieten für Hochschulabsolventen beste berufliche Chancen für den Karrierestart in verschiedenen Konzernbereichen. Hervorgehoben wurde von Dr. Bargmann das Studium im Praxisverbund (StiP), d.h. das Ingenieur-Studium an der WHZ mit einer integrierten Berufsausbildung an der VW Bildungsinstitut GmbH.

Mit dem Vortrag der Studierenden der Betriebswirtschaft, Anne Brautzsch und Nadine Gerhardt, zum Thema „Balanced Scorecard (BSC) als Instrument des Personalcontrolling“ wurde ein weiteres wichtiges Aufgabengebiet des Personalmanagements angesprochen. Die Analyse von Problemfeldern kann mit einem „ausgewogenen Berichtsbogen“ operationalisiert, beobachtet und evaluiert werden. Aus dieser ganzheitlichen Betrachtung von quantitativen und qualitativen Perspektiven lassen sich Planungs- und Steuerungsempfehlungen ableiten. Janka Husarikova, Erasmus-Studentin der Alexander Dubcek Universität Trencin, zeigte mit ihrem Vortrag über die Gestaltung von Zielvereinbarungen in Projekten ein Einsatzgebiet der BSC auf.

Quelle/Kontakt:



Westsächsische Hochschule Zwickau
Fakultät Wirtschaftswissenschaften
Institut für Betriebswirtschaft
Prof. Dr. Angela Walter
Tel.: 0375 536-3547
E-Mail: Angela.Walter@fh-zwickau.de

